

Optimalitätstheoretische Syntax

Gereon Müller
Institut für Linguistik

UNIVERSITÄT LEIPZIG

gereon.mueller@uni-leipzig.de

Vorlesung
Sommersemester 2005

Zweite Analyse:

Pesetksys (1997; 1998) Theorie der PF-Realisierung im C-System

Pesetskys (1997; 1998) Theorie der PF-Realisierung im C-System

Ziel:

Optimalitätstheoretische Analyse der phonologischen Realisierung von S-strukturell im C-System vorhandenem Material zu entwickeln. Diese Analyse wird dann ausgedehnt auf die PF-Realisierung in Bewegungsketten.

Grundannahmen

(1) *Kandidatenmenge:*

Zwei Kandidaten K_i , K_j sind in derselben Kandidatenmenge gdw. gilt:

K_i und K_j sind PF-Realisierungen derselben S-Struktur-Repräsentation.

Konsequenz:

Kandidatenmengen sind finit (aber dennoch schnell sehr groß).

Erste Annahme:

Für jeden terminalen Knoten gibt es zwei Möglichkeiten der PF-Realisierung:

[\pm PF-Realisierung].

Konsequenz:

Größe der Kandidatenmenge: 2^n : bei 20 terminalen Knoten:
1.048.576 Kandidaten.

Revidierte Annahme:

Für jeden terminalen Knoten gibt es **drei** Möglichkeiten:

- (i) vollständige PF-Realisierung
- (ii) vollständige Nicht-Realisierung ('Tilgung')
- (iii) Partielle PF-Realisierung durch (resumptives) Pronomen.

Konsequenz:

Kandidatenmengen sind immer noch finit, aber schon unüberschaubar.

Das C-System im Französischen

Wesentliche Voraussetzung:

Bei Pesetsky sind eingebettete finite Sätze nicht in der Projektionsgröße variabel, sondern immer CPs.

(2) *Kein Komplementierer-Tilgung im Französischen:*

- a. Je crois [CP [C que] Pierre a faim]
ich glaube dass Pierre hat Hunger
- b. *Je crois [CP [C –] Pierre a faim]
ich glaube – Pierre hat Hunger

(3) *Beschränkungen:*

- a. **WIED** (“Wiederauffindbarkeit“, “Recoverability”, “Rec”):
Ein bedeutungstragendes syntaktisches Element muss PF-realisiert werden, es sei denn, es hat ein hinreichend lokales Antezedens.
- b. **LR(CP)** (“Linker Rand(CP)“, “Left Edge(CP)“, “LE(CP)”):
Das erste PF-realisierte Wort in einer CP ist der Komplementierer.
- c. **TEL** (“Telegraph”):
Funktionswörter dürfen nicht PF-realisiert werden.

- (4) *Ordnung im Französischen:*
 WIED \gg LR(CP) \gg TEL

T_1 : *Komplementierer im Französischen*

Kandidaten	WIED	LR(CP)	TEL
K_1 : ... [CP [C que] Pierre a faim]			*
K_2 : ... [CP [C –] Pierre a faim]		*!	

Bemerkung:

Ein Kandidat mit bloßer IP-Einbettung würde beide Beschränkungen trivial erfüllen. Die Annahme, dass Gen einen derartigen Kandidaten nicht erzeugen kann, ist also bei Pesetsky theoretisch unabdingbar.

(5) *Relativsätze, Objektpronomen:*

- a. *l'homme [CP qui₁ [C que] je connais t₁]
 der Mensch den wo ich kenne
- b. *l'homme [CP qui₁ [C –] je connais t₁]
 der Mensch den – ich kenne
- c. l'homme [CP –₁ [C que] je connais t₁]
 der Mensch – wo ich kenne
- d. *l'homme [CP –₁ [C –] je connais t₁]
 der Mensch – – ich kenne

(6) *Relativsätze mit PP-Rattenfang (Pied Piping):*

- a. *l'homme [CP [PP avec qui]₁ [C que] j'ai dansé t₁]
 der Mensch mit dem wo ich habe getanzt
- b. l'homme [CP [PP avec qui]₁ [C –] j'ai dansé t₁]
 der Mensch mit dem – ich habe getanzt
- c. *l'homme [CP [PP – –]₁ [C que] j'ai dansé t₁]
 der Mensch – – wo ich habe getanzt
- d. *l'homme [CP [PP – –]₁ [C –] j'ai dansé t₁]
 der Mensch – – – ich habe getanzt

T_2 : *Relativsätze mit Objektbewegung im Französischen*

Kandidaten	WIED	LR(CP)	TEL
K_1 : ... [CP qui ₁ [C que] je connais t ₁]		*!	*
K_2 : ... [CP qui ₁ [C –] je connais t ₁]		*!	
K_3 : ... [CP – ₁ [C que] je connais t ₁]			*
K_4 : ... [CP – ₁ [C –] je connais t ₁]		*!	

T_3 : *Relativsätze mit Rattenfang im Französischen*

Kandidaten	WIED	LR(CP)	TEL
K_1 : ... [CP [PP avec qui] ₁ [C que] j'ai dansé t ₁]		*	*!
K_2 : ... [CP [PP avec qui] ₁ [C –] j'ai dansé t ₁]		*	
K_3 : ... [CP [PP – –] ₁ [C que] j'ai dansé t ₁]	*!		*
K_4 : ... [CP [PP – –] ₁ [C –] j'ai dansé t ₁]	*!	*	

(7) *Ein gefährlicher Konkurrent:*

*l'homme [CP [PP avec –]₁ [C –] j'ai dansé t₁]
 der Mensch mit – – ich habe getanzt

Vorhersage:

Im Französischen verhalten sich eingebettete Fragesätze wie Relativsätze mit Rattenfang.

(8) *Eingebettete Fragesätze:*

- a. *Je me demande [_{CP} quand₁ [_C que] Pierre
 ich mich frage wann dass Pierre
 arrivera t₁]
 wird ankommen
- b. Je me demande [_{CP} quand₁ [_C –] Pierre
 ich mich frage wann – Pierre
 arrivera t₁]
 wird ankommen
- c. *Je me demande [_{CP} –₁ [_C que] Pierre arrivera t₁]
 ich mich frage – dass Pierre wird ankommen
- d. *Je me demande [_{CP} –₁ [_C –] Pierre arrivera t₁]
 ich mich frage – – Pierre wird ankommen

T₄: Eingebettete Fragesätze im Französischen

Kandidaten	WIED	LR(CP)	TEL
K ₁ : ... [<i>CP</i> quand ₁ [<i>C</i> que] Pierre arrivera t ₁]		*	*!
☞ K ₂ : ... [<i>CP</i> quand ₁ [<i>C</i> –] Pierre arrivera t ₁]		*	
K ₃ : ... [<i>CP</i> – ₁ [<i>C</i> que] Pierre arrivera t ₁]	*!		*
K ₄ : ... [<i>CP</i> – ₁ [<i>C</i> –] Pierre arrivera t ₁]	*!	*	

Das C-System im Englischen

Beobachtung:

Im Englischen bestehen in denselben Konstruktionen mehr Möglichkeiten der PF-Realisierung. Die Optionalität wird durch eine Kopplung zweier Beschränkungen erfasst.

(9) *Komplementierer-Tilgung im Englischen:*

- a. I think [_{CP} [_C –] [_{IP} John will leave]]
- b. I think [_{CP} [_C that] [_{IP} John will leave]]

(10) *Ordnung im Englischen:*

WIED \gg LR(CP) \circ TEL

T_5 : *Komplementierer in englischen Objektsätzen*

Kandidaten	WIED	LR(CP) TEL
\Rightarrow K ₁ : ... [_{CP} [_C that] John will leave]		*
\Rightarrow K ₂ : ... [_{CP} [_C –] John will leave]		*

(11) *Relativsätze mit Objektpronomen:*

- a. *the person [_{CP} whom₁ [_C that] I met t₁]
- b. the person [_{CP} whom₁ [_C –] I met t₁]
- c. the person [_{CP} –₁ [_C that] I met t₁]
- d. the person [_{CP} –₁ [_C –] I met t₁]

T₆: Relativsätze mit Objektbewegung im Englischen

Kandidaten	WIED	LR(CP) TEL
K ₁ : ... [_{CP} whom ₁ [_C that] I met t ₁]		*(!) *(!)
☞ K ₂ : ... [_{CP} whom ₁ [_C –] I met t ₁]		*
☞ K ₃ : ... [_{CP} – ₁ [_C that] I met t ₁]		*
☞ K ₄ : ... [_{CP} – ₁ [_C –] I met t ₁]		*

(12) *Relativsätze mit PP-Rattenfang:*

- a. *the person [_{CP} [_{PP} to whom]₁ [_C that] Mary spoke t₁ at the party]
- b. the person [_{CP} [_{PP} to whom]₁ [_C –] Mary spoke t₁ at the party]
- c. *the person [_{CP} [_{PP} – –]₁ [_C that] Mary spoke t₁ at the party]
- d. *the person [_{CP} [_{PP} – –]₁ [_C –] Mary spoke t₁ at the party]

T₇: Relativsätze mit Rattenfang im Englischen

Kandidaten	WIED	LR(CP) TEL
K ₁ : ... [_{CP} [_{PP} to whom] ₁ [_C that] Mary spoke t ₁]		*(!) *(!)
K ₂ : ... [_{CP} [_{PP} to whom] ₁ [_C –] Mary spoke t ₁]		*
K ₃ : ... [_{CP} [_{PP} – –] ₁ [_C that] Mary spoke t ₁]	*!	*
K ₄ : ... [_{CP} [_{PP} – –] ₁ [_C –] Mary spoke t ₁]	*!	*

(13) *Eingebettete Fragesätze:*

- a. *I don't know [_{CP} who₁ [_C that] she met t₁]
- b. I don't know [_{CP} who₁ [_C –] she met t₁]
- c. *I don't know [_{CP} –₁ [_C that] she met t₁]
- d. *I don't know [_{CP} –₁ [_C –] she met t₁]

Schwierigkeiten

1. Problem: Faktorielle Typologie

Resultiert jede Umordnung der Beschränkungen in einer möglichen Grammatik?

Annahme (für die Zwecke des Arguments):

WIED ist immer undominiert.

(14) *Vorhergesagte Ordnung:*
WIED \gg TEL \gg LR(CP)

Konsequenz:

Anders als im Französischen gewinnen immer Kandidaten ohne PF-Realisierung des Komplementierers. Pesetskys Spekulation: Umgangssprachliches Haitianisch instantiiert möglicherweise diese Ordnung.

2. Problem: Untergenerierung:

Kandidaten mit Doppel-Comp-Effekt sind harmonisch begrenzt.
Solche Kandidaten können aber optimal sein.

(15) *Grammatische Doppel-Comp-Kandidaten:*

- a. eine Frau [_{CP} die₁ [_C wo] ich t₁ mag]
- b. Je me demande [_{CP} quand₁ [_C que] Pierre
ich mich frage wann dass Pierre
arrivera t₁]
wird ankommen

Möglicher Ausweg (Heck (1997)):

Angenommen, es gibt eine zusätzliche Beschränkung SPRICH-KOPF, die z.B. in den Varietäten des Deutschen, die (15-a) erlauben, mit TEL und LR(CP) gekoppelt ist. Diese Beschränkung würde für C praktisch das Gegenteil von LR(CP) fordern und kann ad hoc wie folgt formuliert werden: **“Ein Kopf muss ausgesprochen werden, aber dies darf nicht am linken Rand seiner Projektion passieren.”**

T₈: Relativsätze mit Objektbewegung in Varietäten des Deutschen

Kandidaten	?	LR(CP)	TEL	SPRICH-KOPF
☞ K ₁ : eine Frau [_{CP} die ₁ [_C wo] ich t ₁ mag]		*	*	
☞ K ₂ : eine Frau [_{CP} die ₁ [_C –] ich t ₁ mag]		*		*
☞ K ₃ : eine Frau [_{CP} – ₁ [_C wo] ich t ₁ mag]			*	*
K ₄ : eine Frau [_{CP} – ₁ [_C –] ich t ₁ mag]	*!	*		*

Bemerkung:

Es gibt immer noch ein Problem: K_4 muss ausgeschlossen werden. Vielleicht gibt es eine hoch geordnete Beschränkung ?, die verlangt, dass ein Element des C-Systems PF-realisiert wird.

Schluss:

Man kann in Pesetskys System widerstreitende Evidenz erfassen, die resultierende Theorie läuft dann aber schnell Gefahr, mechanistische Züge zu erhalten.

PF-Realisierung von Spuren

Beobachtung:

Die Verwendung von resumptiven Pronomina in Konstruktionen mit langer Bewegung macht den Eindruck eines Reparaturphänomens.

(16) *Weitere Beschränkungen:*

- a. **ST-SP** (“Stille Spur”, “Silent t”, “Sil-Trc”):
Spuren (= nicht-initiale Kopien in Ketten) dürfen nicht PF-realisiert werden.
- b. **INSEL** (“Island Constraints”, “Island Cond”):
* $\alpha \dots [_{\text{Insel}} \dots \beta \dots]$, wobei β eine nicht PF-realisierte Spur von α ist.

Annahmen:

- (i) Es gilt Chomskys Kopiertheorie der Bewegung.
- (ii) Resumptive Pronomina sind partiell realisierte Kopien von Bewegung (= Spuren).

(17) *W-Insel-Effekte mit resumptiven Pronomina als Rettung:*

- a. * $[_{NP}$ Which picture of John]₁ were you wondering $[_{CP}$ whether $-_1$ was going to win a prize at the exposition] ?
- b. * $[_{NP}$ Which picture of John]₁ were you wondering $[_{CP}$ whether $[_{NP}$ which picture of John]₁ was going to win a prize at the exposition] ?
- c. $[_{NP}$ Which picture of John]₁ were you wondering $[_{CP}$ whether it₁ was going to win a prize at the exposition] ?

T₉: W-Inseln im Englischen

Kandidaten	INSEL	ST-SP
$K_1: [_{NP}$ which picture of John] ₁ .. $[_{W-Insel}$.. $[_{NP}$ $-_1$] ..]	*!	
$K_2: [_{NP}$ which picture of John] ₁ .. $[_{W-Insel}$.. $[_{NP}$ which picture of John] ₁ ..]		**!
$K_3: [_{NP}$ which picture of John] ₁ .. $[_{W-Insel}$.. $[_{NP}$ it ₁] ..]		*

(18) *Bewegungstransparente Kontexte ohne resumptive Pronomina:*

- a. Who₁ do you like –₁ ?
- b. *Who₁ do you like who₁ ?
- c. *Who₁ do you like him₁ ?

T₁₀: Bewegungstransparente Kontexte im Englischen

Kandidaten	INSEL	ST-SP
K ₁ : W ₁ ... t ₁		
K ₂ : W ₁ ... who ₁		*!*
K ₃ : W ₁ ... him ₁		*!

Einordnung

Konsequenz:

- (i) Gen ist gegenüber H-Eval gestärkt und im Prinzip ähnlich einer typischen minimalistischen Syntax.
- (ii) Pesetskys Behauptung ist demgemäß auch, dass es vorrangig um die Phonologie-Syntax-Schnittstelle geht.
- (iii) Aber: Pesetskys System der PF-Realisierung verrichtet Arbeit, die ansonsten auch Standardsyntaxen übernehmen, und die verwendeten Beschränkungen nehmen explizit auf elaborierte syntaktische Konzepte Bezug.
- (iv) Insgesamt ist die Ausrichtung bei Pesetsky nicht so radikal unterschiedlich von der Ausrichtung bei Grimshaw, wie das auf den ersten Blick scheinen mag.

Typen von Evidenz:

- (i) parametrische Variation
- (ii) Reparatur
- (iii) Wettbewerb und Blockade
- (iv) das Konzept des unmarkieren Falles
- (v) inhärente Beschränkungskonflikte

Parametrische Variation

Das Konzept der *parametrischen Variation* per Beschränkungsumordnung ist bei der Behandlung von PF-Realisierungsoptionen im C-System sehr wichtig (und Pesetsky nimmt das Konzept der faktoriellen Typologie so ernst, dass er wie gesehen auch die zunächst einmal nicht in offensichtlicher Weise dokumentierte Ordnung $TEL \gg LR(CP)$ als möglich annehmen will); und ebenso zeigt Pesetsky, dass sich sprachspezifische Unterschiede bei der PF-Realisierung in Bewegungsketten gut durch Beschränkungsumordnung erfassen lassen.

Reparatur

Reparaturphänomene spielen wie gesehen eine wesentliche Rolle (vgl. die Diskussion resumptiver Pronomina).

Wettbewerb und Blockade

Dasselbe gilt für das Konzept des *Wettbewerbs*: Wie bei Grimshaw sind komplementiererlose und komplementiererhaltige Sätze miteinander im Wettbewerb, und während in englischen Objektsätzen durch die Kopplung von TEL und LR(CP) beide Varianten optimal sein können, sieht das Ganze im Französischen anders aus (und auch im Englischen sorgt die bereits erwähnte Beschränkung TCP dafür, dass etwa in Subjektsätzen die eine Variante die andere als suboptimal blockieren kann; vgl. Kapitel 5).

Unmarkierter Fall

Aus Pesetskys Ausführungen folgt weiterhin, dass *im unmarkierten Fall* Spuren nicht PF-realisiert werden (denn dies fordert die tiefgeordnete Beschränkung ST-SP).

Beschränkungskonflikte

Schließlich beruht das System auf jeweils gut etablierten Beschränkungen, deren maximal generelle Formulierung automatisch zu *Beschränkungskonflikten* führt.